



## **Kleine Anfrage**

**des Abgeordneten Marc Timmer (SPD)**

**und**

**Antwort**

**der Landesregierung – Minister für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt  
und Natur**

### **Bürgerforum Klima Schleswig-Holstein (BFK)**

Vorbemerkung des Fragetellers:

Die Landesregierung beabsichtigt, bis Mitte des Jahres 2024 ein Bürgerforum Klima (BFK) Schleswig-Holstein einzuberufen, das die Maßnahmen des kürzlich veröffentlichten Klimaschutzprogramms 2030 der Landesregierung diskutieren soll.

1. Wer soll neben den ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern an dem Bürgerforum teilnehmen? (z.B. Experten, Vertreter der Landesregierung oder des Parlaments etc.)

Die Sitzungen des Bürgerforums gliedern sich in verschiedene Arbeitsphasen auf. Am Beginn stehen jeweils ein oder mehrere rein fachliche Inputs in Form kurzer Vorträge. Ziel ist die Schaffung einer gemeinsamen Wissensbasis. Die Inputs werden von Mitarbeitenden der Landesverwaltung und externen Experten gegeben. Die anschließende Diskussionsphase zur Erarbeitung der Empfehlungen des Bürgerforums findet allein im Kreise der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger statt.

2. Wie werden die Treibhausgas-Minderungsziele und Maßnahmen aus dem Klimaschutzprogramm 2030 der Landesregierung aufbereitet und den Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt?

Im Rahmen der Auftaktsitzung des Bürgerforums werden die Teilnehmenden durch den zuständigen Minister begrüßt. In diesem Zuge wird ein kurzer Einstieg in das Thema „Klimaschutz in Schleswig-Holstein“ bzw. in das Klimaschutzprogramm 2030 (KSP) als Grundlage der Diskussionen erfolgen. Weiterhin wird themenspezifisch auf die Ziele und Maßnahmen des KSP 2030 bei den einführenden Inputs zu den Handlungsfeldern eingegangen.

3. Welche Informationen werden den Bürgerinnen und Bürgern darüber hinaus zur Verfügung gestellt, insbesondere zu Fragen der Finanzierung?

Die Themen Kosten und Finanzierung spielen in allen diskutierten Handlungsfeldern eine Rolle und sollen jeweils in den Diskussionen berücksichtigt werden.

4. Wie ist der Ablauf des Bürgerforums im Detail geplant, insbesondere in Bezug auf Arbeitsgruppe, Abstimmungsverfahren und ähnliches?

Die Arbeitseinheiten beginnen mit Inputs, anschließend erfolgt eine Diskussion und Arbeitsphase in Kleingruppen. Die Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und festgehalten. Am Abschlusswochenende werden die Ergebnisse zusammengeführt.

5. Wie werden die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger darüber informiert, inwieweit Maßnahmen aus dem Klimaschutzprogramm der Landesregierung tatsächlich geeignet sind, zur Erreichung der Minderungsziele beizutragen sowie über Risiken, die die Wirksamkeit von Maßnahmen zur Zielerreichung mindern oder ausschließen können (z.B. durch fehlende Finanzierung, Baukapazitäten etc.)?

Die wesentlichen Aspekte eines Themas sollen jeweils durch die Inputs abgedeckt werden. Dabei wird durch die Einbindung von externen Experten den Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben werden, das Gehörte auch zu hinterfragen, was z.B. die Wirksamkeit von Maßnahmen betrifft.

6. Welche weiteren Schritte in welchem Zeitrahmen folgen auf das Bürgerforum Klima?

Die Teilnehmenden des Bürgerforums werden die Empfehlungen bei der Landes-Klimakonferenz Anfang Juli an die Landesregierung übergeben. Die Empfehlungen werden anschließend in die Ausgestaltung des Klimaschutzprogramms 2030 mit einfließen.

Die Entscheidung darüber, ob und welche Anregungen ggf. übernommen werden, verbleibt bei der Landesregierung. Dies wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bürgerforums von vornherein transparent kommuniziert.